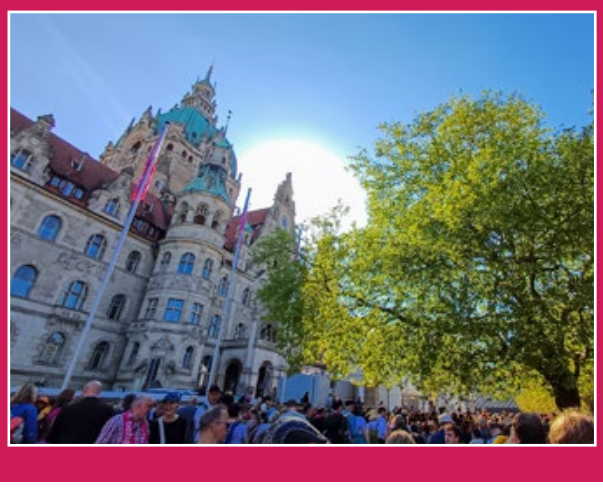
IMPULSE

AUS DEM LEKTOREN- UND PRÄDIKANTENDIENST AM MICHAELISKLOSTER

AUSGABE JUNI 2025

EVANGELISCH-LUTHERISCHE LANDESKIRCHE HANNOVERS



Fotos: © privat

Liebe Lektorinnen und Lektoren, liebe Prädikantinnen und Prädikanten,

„mutig – stark – beherzt" klang es fünf Tage lang auf Hannovers Straßen und Plätzen, in Messehallen und Kirchen, in Straßenbahnen und Bussen. Wer nicht dabei sein konnte, kann auf der Homepage durch Fotos und Videos einen Eindruck des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentags gewinnen. Wer sich zwischen all den Veranstaltungen nicht entscheiden mochte oder am Ziel angekommen an der Tür von einem Schild „Halle überfüllt" begrüßt wurde, findet in einer Mediathek Aufzeichnungen aus dem LiveStream und in einer Datenbank Redebeiträge (https://www.kirchentag.de). Das ist ein großartiger Service aller Beteiligten und trägt die ermutigenden Melodien wie die stark anregenden Gedanken in die nächste Zeit. Auch wenn „Kirche überfüllt" an den meisten Sonn- und Feiertagen die Ausnahme bleiben wird, braucht es diese Erfahrungen und Erinnerungen – innere Bilder, die beherzt in den Alltag weiter gehen lassen. Deshalb finden sich auch in unserem Newsletter einige Eindrücke. Herzlichen Dank an alle, die ihre Zeit und Kraft einbrachten u.a. beim Abend der Begegnung für die Lektoren- und Prädikantenarbeit im wahrsten Sinne des Wortes „einstanden"!

Foto: © vcp

Team des Lektoren- und Prädikantendienstes

Außerdem informieren wir über den Stand der Dinge im Überarbeitungsprozess des Lektoren- und Prädikantengesetzes. Herzlichen Dank an alle, die im Beteiligungsverfahren geschrieben und so ihre Erfahrungen eingebracht haben.

Nicht nur für diese Rechtsfragen war Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder unsere Ansprechperson im Bischofsrat. Der „kurze Dienstweg" zwischen unseren Büros auf dem Michaelishügel in Hildesheim hat sich manches Mal bewährt. Nun nimmt sie ihr Interesse an der ehrenamtlichen Verkündigung mit in ihre neue Aufgabe als Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen. Herzlichen Dank für alle Zeit und alles Mitdenken in den vergangenen vier Jahren!

Mutig – stark – beherzt – so seien und bleiben wir – dank der Heiligen Geistkraft, die uns für alle Tage unseres Lebens geschenkt wird.

Im Namen des Teams
Ihre/Eure

Dr. Vera Christina Pabst, Pn.

Mutig – stark – beherzt

– suchet der Stadt Bestes… (Jeremia 29,7)

Kirchentagsnachlese aus Hannover

Es nervt mich ungemein: Schon im Vorfeld des Kirchentags hatten einige Medien meiner geliebten Heimatstadt – der schönsten Stadt der Welt! – kaum ein gutes Wort für das Großereignis übrig. Skepsis, Kritik, Polemik: Der Kirchentag koste nur Geld, und zwar Steuergelder – auch von Nichtchrist:innen! Dass etwa auch Schwimmbäder von Nichtschwimmer:innen mitfinanziert werden, interessierte da offenbar niemanden.

Ja, es gab Straßensperrungen. Ja, Umleitungen. Ja, genervte Autofahrer:innen. Doch das gibt es in Hannover auch ohne Kirchentag. Wer wollte, konnte sich aufregen – oder aber die Gelegenheit ergreifen, einmal genauer hinzusehen.

Ein Lichtblick in der Medienlandschaft: Imre Grimm schrieb einen bemerkenswerten Artikel, der die Atmosphäre während der fünf Kirchentagstage eindrucksvoll einfing. Er sprach von einem fast unwirklich freundlichen Miteinander. Menschen stellten sich geduldig in Schlangen an, hielten einander Türen auf, bedankten sich ständig. Oberbürgermeister Belit Onay sprach von einem „Frühlingsmärchen". Und tatsächlich: Es war, als hätte sich die Stadt einmal selbst gezeigt, wie sie auch sein kann. In der U-Bahn formierte sich spontan ein Chor. Helfer:innen musizierten. Es gab Basketballspiele auf gesperrten Straßen und große Konzerte – mit Stars wie Gentleman oder Jupiter Jones. Die Sonne schien, die Menschen lächelten. „Kann ich Ihnen helfen?" war ständig zu hören. Ein befreundeter Polizeibeamter bestätigte mir: „So etwas habe ich in meiner gesamten Dienstzeit noch nie erlebt! Die Leute haben sich bei uns bedankt. Dauernd!" Der Beamte, selbst mit Wurzeln in der Türkei, sagte nur: „Das war wunderbar."

So stelle ich mir die Umsetzung von Jeremia 29,7 vor: „Suchet der Stadt Bestes."

Ohne Fragen nach Religion, Herkunft oder Lebensweise – einfach ein freundlicher, achtsamer Umgang miteinander. Das ist ein Anfang. Und genau das geschah in Hannover.

Nicht zu vergessen: Der Kirchentag kehrte mit dieser Ausgabe an seinen Ursprungsort zurück. 1949 wurde der erste Evangelische Kirchentag in Hannover gegründet – als Reaktion auf die Verstrickung der Amtskirche im Nationalsozialismus und das Schweigen in dunklen Zeiten. 2025 war es die fünfte Auflage in Hannover – ein Zeichen von Kontinuität und Verantwortung.

Mein Fazit:
Hannover kann freundlich.
Hannover kann Kirchentag.
Hannover kann Zukunft.

Hannover gilt vielen als dröge. Die meisten Einwohner:innen tragen dieses Image mit stoischer Gelassenheit. Doch der Kirchentag zeigte: Diese Stadt kann auch anders. Lebensfreude, Begegnung, Debatte, Spiritualität. Die evangelische Kirche mischte sich ein – auch in politisch unbequeme Themen. Pazifismus und Verteidigung? Kein Widerspruch, sondern ein Spannungsfeld, das ausgehalten werden muss. „Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme nur so selten dazu," hat ein berühmter Dichter gesagt." Am Kirchentag war es möglich.

Pastorin Catharina Uhlmann,
Referentin im Lektoren- und Prädikantendienst

Fotos: © privat

Aus der Landeskirche

Abschied von Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder

Foto: © Jens Schulze

Liebe Lektor:innen und Prädikant:innen,
dieser Abschied fällt mir nicht leicht. Es gibt vieles, was mir in meinem Amt als Regionalbischöfin große Freude bereitet, mich bereichert und beglückt hat. Dazu gehörte meine Zuständigkeit für die Arbeit mit Ihnen, den Lektor:innen und Prädikant:innen in unserer Landeskirche. Es waren ermutigende Begegnungen und Gespräche mit Ihnen bei den Kolloquien, den Jahresversammlungen, den Konventen und Visitationen. Ich habe erfahren dürfen, wie viele kreative und engagierte Ehrenamtliche, Lust dazu haben, Gottesdienste zu gestalten und zu feiern.
Ihre Arbeit ist so wichtig, und zwar nicht etwa, weil es an „theologischem Nachwuchs" mangelt - Sie sind keine Lückenbüßer! Ihre Arbeit ist wichtig, weil Sie das Spektrum unserer Verkündigungslandschaft vielfältiger, bunter und ansprechender machen. Sie sind ein großer Mehrwert für unsere Kirche und so danke ich Ihnen noch einmal von Herzen für Ihren Einsatz.
Ich wünsche Ihnen, dass der Gottesdienst für Sie eine Freude und eine Bereicherung bleibt!
„Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über Ihnen halten!"
Ihre Dr. Adelheid Ruck-Schröder

Aus der Landeskirche

Aus der Synode

Liebe Lektor:innen und Prädikant:innen,
bei der Untersuchung des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD zum ehrenamtlichen Verkündigungsdienst 2019 gaben als Motivation zur Ausbildung 82% von Ihnen „Ich habe

Foto: © Jens Schulze

OKR Dr. Manuel Kronast bei der Einbringung

großes Interesse am kirchlichen Geschehen" an, ebenso viele „Ich wollte gerne Gottesdienste selbst gestalten", 71%: „Ich sah darin eine Möglichkeit, mich mit Glaubensfragen zu beschäftigen!". Das zeigt: Mit Ihnen sind Menschen unterwegs, die Kirche selbstbewusst und selbstwirksam mitgestalten wollen. Die Prädikantin als Lückenbüßerin ist ein Bild von gestern. Deshalb war eine Anpassung des Lektoren- und Prädikantengesetzes von 2013 überfällig. Ein ganz neues Gesetz war in der verbleibenden Amtszeit der aktuellen Landessynode zeitlich nicht mehr möglich.
Die Frühjahrssynode 2025 beriet nun den Entwurf einer Arbeitsgruppe aus Landeskirchenamt, Lektoren- und Prädikantendienst, Bischofsrat und Synodalen, die selbst Prädikant:innen sind, und überwies ihn (wie üblich) an die Ausschüsse. Im November 2025 soll das Gesetz beschlossen werden.
Einige Aspekte des Entwurfs:
Verfassungsfeindliche Verkündigung wird verhindert, indem die ehrenamtlich Verkündigenden in einen Kirchenvorstand wählbar sein müssen, was für Menschen, die sich gegen die Verfassung stellen, nicht gegeben ist. Nach Artikel 12 der Kirchenverfassung sind Prädikantinnen ebenso zum Amt der öffentlichen Verkündigung berufen wie Ordinierte. Aber auch Lektor:innen sind Teil dieser Dienstgemeinschaft. Damit das mit Leben gefüllt werden kann, enthält der Entwurf z.B. klare Regelungen für die Teilnahme der Ehrenamtlichen an Kirchenkreiskonferenzen. Die größere Vielfalt der ehrenamtlichen Verkündigung, etwa auch bei Kausalien, erzeugt höheren Bedarf an Stärkung und Beratung. Deshalb stehen nicht nur Recht und Verpflichtung zu Fortbildungen im Entwurf, sondern auch die Möglichkeit, Supervision in Anspruch zu nehmen. Damit auch ehrenamtlich Verkündigende dazu beitragen können, dass unsere Räume, Angebote und Strukturen sicher sind, ist die Pflicht zu Präventionsfortbildungen zum Schutz gegen sexualisierte Gewalt aufgenommen worden. Gleich in§1 konkretisiert der Entwurf, dass Lektor:innen nicht nur Lesepredigten halten, sondern „angeeignete" Lesepredigten: Auch sie treten mit ihrer individuellen Persönlichkeit vor die Gottesdienstgemeinde.
Wir sind zuversichtlich, dass diese Neufassung Ihren Arbeitsalltag als ehrenamtlich Verkündigende einfacher und klarer gestalten wird und dazu beiträgt, dass Sie als Lektor:innen und Prädikant:innen selbstwirksam Kirche mitgestalten können.
Herzlichen Dank für Ihren Dienst
Ihr Manuel Kronast

Dr. Manuel Kronast, Oberkirchenrat im Landeskirchenamt
manuel.kronast@evlka.de

Buchtipp

Das neue Gesangbuch zum Advent 2028

Dieses Buch können Sie noch nicht in Händen halten. Da uns aber immer wieder Fragen erreichen, hier einige Hinweise zum „Stand der Dinge" in Sachen „neues Gesangbuch".
Inhaltlich wird es von sechs großen Themenrubriken bestimmt:

- TagesZeit – Momente im Tageslauf
- JahresZeit – Kirchenjahr und Jahreskreis
- FeierZeit – Gottesdienst feiern
- AlleZeit – Psalmen singen und beten
- LebensZeit – wachsen, reifen, weitergehen
- WeltZeit – glauben, lieben, hoffen

Jedes Thema wird durch eine eigene Farbe leicht zu finden sein. Jedes Kapitel beinhaltet zu etwa zwei Drittel Lieder und zu einem Drittel Text. Bei den Texten handelt es sich um Einführungstexte, Gebete, kleine Rituale, Bibeltexte und Impulse. Noch ausführlicher werden die Texte und Hintergrundinformationen im digitalen Gesangbuch sein.
Die Erprobungsphase des neuen Gesangbuches beginnt im Herbst 2025.
Alles Weitere dazu unter www.mitsingen.de
Die EKD informiert laufend unter:
https://www.ekd.de/aktuelles-zum-neuen-gesangbuch-52431.htm

Pastorin Dr. Vera Christina Pabst, Lektoren- und Prädikantendienst

Aus den Kursen

Ein Rückblick auf den Prädikantenkurs P 23

Zwischen den Zeilen und den Wochenenden

Mein Glaube
war einst leicht,
wie Kinderschritte im frischen Schnee.
Mein Glaube
war ein Lied,
das ich mitsang,
ohne zu fragen …
Heute...
trägt er Tiefe.
Er fragt.
Er sucht, Er tastet nach Worten.
Er atmet durch alte Texte,
auch durch die sperrigen,
vielleicht gerade durch die unbequemen.
Und manchmal
flüstert er mir zu:
„Was wäre, wenn du jetzt dort wärst?"
Ich höre hin.
Ich schreibe.
Ich deute.
Ich sammle Fundstücke
aus Gesprächen, aus Tagen,
aus Dingen, die andere wegwerfen.
Und ich frage mich:
Was kann daraus werden?
Eine Predigt? Ein Gebet? Eine Andacht?

Ich rede nicht über Antworten.
Ich suche Räume.
Und in diesen Räumen
lebt mein Glaube.
Nicht als System.
Nicht als Regelwerk.
Sondern als leiser Begleiter.
Manchmal spielerisch.
Manchmal ernst.
Nie fertig.

© privat

Tischabendmahl im Prädikantenkurs 23

Mein Glaube kennt Zweifel.
Aber er bleibt.
Rituale geben ihm Form,
aber nicht Gewicht.
Bücher nähren ihn,
aber Menschen lassen ihn leuchten.
Und am Ende,
wenn der Raum still wird,
dann ist da dieser eine Satz:
Du kannst gehen,
Er ist schon da.

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir!
Habe keine Angst, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich, ja, ich helfe dir,
ja, ich halte dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit."
(Jesaja 41,10)

Andreas Günther, Mai 2025

Impressum:
Herausgeberin: Pastorin Dr. Vera Christina Pabst (V.i.S.d.P.),
Landeskirchliche Beauftragte für den Lektoren- und Prädikantendienst am Michaeliskloster;
Hinter der Michaeliskirche 3, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 6971-502

Kurse und Angebote 2025/2026

Stand: Mai 2025

L I-II Zweiteiliger Lektorenkurs im Michaeliskloster, Hildesheim *(Kursbeginn: 10.–14.9.2025)* *(Warteliste)*

L Sprengel Ostfriesland-Ems Fünfteiliger Lektorenkurs (*Kursbeginn: 12.–14.12.2025)* *(Anmeldeschluss: bitte nachfragen)*

L U-25 Fünfteiliger Lektorenkurs im Michaeliskloster, Hildesheim *(Kursbeginn: 27.–29.3.2026)* *(Anmeldeschluss: 15.12.2025)*

RKB Reflexionstage Kasualkurs Bestattung für Absolvent:innen des Kurses im Ev. Bildungszentrum Hermannsburg *(1.–3.12.2025)* *(Anmeldeschluss: 30.8.2025)*

M Mentoratstag 2025 26.6.2025 im ZEB-Stephanstift, Hannover *(Anmeldeschluss: bitte nachfragen)*

Save the Date: Workshop-Wochenende für Lektor:innen und Prädikant:innen, *18./19.6.2027* im ZEB-Stephanstift, Hannover *(geplant!)*

Unsere Fortbildungen

Lektoren- und Prädikantendienst

23./24.10.2025: Politisch predigen mit D. Bonhoeffer? – Die eigene Glaubenssprache in der Predigt *(Anmeldeschluss: 22.8.2025)* im Hanns-Lilje-Haus, Hannover)

7.–9.11.2025: Gott feiern – nur wie? – Tagung für Lektor:innen und Prädikant:innen in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg und dem Kirchenkreis Mecklenburg der Nordkirche *(Anmeldeschluss: 15.9.2025)* in Salem am Kummerower See

18.11.2025: Gemeinsam auf dem Weg zu einer guten Lesepredigt – ein Online-Abend in Zusammenarbeit mit Kolleg:innen aus anderen Landeskirchen der EKD *(Anmeldeschluss: 7.11.2025)*

Informationen zu unseren Angeboten unter:
https://lektoren-praedikanten.de oder den Homepages der Sprengel:
https://lektor-innen-und-praedikant-innen-ostfriesland-ems.wir-e.de
Kurzfristig uns angezeigte Angebote für Tagungen und Fortbildungen geben wir über unseren Newskanal Lektoren- und Prädikantendienst der Landeskirche bei intern-e weiter. Melden Sie sich dafür dort an!